

Antrag	Antragsteller *in	Änderungswunsch	Verfahrens- vorschlag	Modifizierter Text
WP-06-2	Bortlitz- Dickhoff Johannes u.a.	Zeilen 2-9 erhalten folgenden Wortlaut: Unsere Kommunen sind das demokratische Fundament unseres Landes und verantwortlich für die meisten Bereiche der Daseinsvorsorge. Dort werden Entscheidungen getroffen, die das tägliche Lebensumfeld der Bürgerinnen und Bürger unmittelbar prägen. Unsere Regionen, das Rheinland, das Ruhrgebiet und Westfalen, prägen das Heimatgefühl der Bürgerinnen und Bürger. Sie machen die Kommunen international erkennbar und über Deutschland hinaus handlungsfähig. Deshalb gehört es zu unseren wichtigsten Aufgaben, dieses Fundament zu stärken, für lebenswerte und lebendige Kommunen zu sorgen und unsere Regionen beim Zusammenwachsen und ihrer interkommunalen Zusammenarbeit zu unterstützen.	Modifizierte Übernahme	Fasse Zeilen 2-9 neu: Unsere Kommunen sind das demokratische Fundament unseres Landes und verantwortlich für viele Bereiche der Daseinsvorsorge. Dort werden Entscheidungen getroffen, die das tägliche Lebensumfeld der Bürgerinnen und Bürger unmittelbar prägen. Unsere unterschiedlichen Regionen prägen das Heimatgefühl der Bürgerinnen und Bürger. Sie machen die Kommunen international erkennbar und über Deutschland hinaus handlungsfähig. Deshalb gehört es zu unseren wichtigsten Aufgaben, dieses Fundament zu stärken, für lebenswerte und lebendige Kommunen zu sorgen und unsere Regionen beim Zusammenwachsen und ihrer interkommunalen Zusammenarbeit zu unterstützen.
WP-06-67	Bortlitz- Dickhoff Johannes u.a.	<b>Einfügen nach Zeile 67:</b> <b>„Regionen weiter entwickeln</b> Die Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den Regionen ist für ein großes Land wie unseres von besonderer Bedeutung. Nach Etablierung des Regionalverbandes Ruhr kann die Gründung weiterer Metropolregionen (Rheinland, Westfalen) ein Schritt für eine bessere und vertiefte regionale Zusammenarbeit sein. Allerdings müssen die verantwortlich Handelnden in den Metropolregionen demokratisch legitimiert sein, damit nicht Lobbyorganisationen einseitiger gesellschaftlicher Interessen entstehen. Perspektivisch wollen wir hierauf aufbauend über die zukunftsfähige Weiterentwicklung einer kommunal verfassten Mittelebene in NRW nachdenken.“	Modifizierte Übernahme	Einfügen nach Zeile 67: <b>„Regionen weiter entwickeln</b> Die Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den Regionen ist für ein großes Land wie unseres von besonderer Bedeutung. Nach Etablierung des Regionalverbandes Ruhr kann die Gründung weiterer kommunal verfasster Metropolregionen ein Schritt für eine bessere und vertiefte regionale Zusammenarbeit sein. Allerdings müssen die verantwortlich Handelnden in den Metropolregionen demokratisch legitimiert sein.
WP-06-74	LAG Regional- und Stadtentwicklun g	<b>Zeilen 74 – 93 ersetzen durch:</b> Die Stadtentwicklung in NRW wird durch eine anhaltende Verstädterung bestimmt aber auch durch die gegenläufige Entwicklung von schrumpfenden Städten und Regionen. Trotz des Zuzugs vieler junger Menschen altert unsere Gesellschaft zunehmend. Schrumpfende Orte und Regionen brauchen unsere Unterstützung zur Bewältigung des Strukturwandels. In Klein-	Mod. Übernahme	<b>Ersetze Zeile 7-9</b> „Die Stadtentwicklung in NRW wird auch durch eine anhaltende Verstädterung und durch die gegenläufige Entwicklung schrumpfender Städte und Regionen bestimmt. Trotz des Zuzugs vieler junger Menschen altert unserer Gesellschaft außerdem zunehmend.  Vor diesem Hintergrund gehört es zu unseren wichtigsten Aufgaben, für lebenswerte und lebendige Kommunen zu sorgen und unseren Regionen

	<p>und Mittelzentren wollen wir wichtige Infrastrukturen bündeln, damit sie auch weiterhin ihre Versorgungsfunktion für die umliegende Region wahrnehmen können.</p> <p>Wir fordern eine flächensparende Siedlungsentwicklung auch in den Wachstumsregionen. Zusätzliche Wohnflächen müssen dort realisiert werden, wo es verträglich ist. In Städten und im Umland sollen Freiflächen erhalten bleiben, die für Erholung, Umwelt und Klimafolgenanpassung wertvoll sind.</p> <p>In NRW werden mittelfristig 200.000 Wohnungen zusätzlich benötigt. Allein durch Koordinierungsanstrengungen könnten 80.000 Leerstände aktiviert werden. Viele Wohnungsmärkte, insbesondere in den wachsenden Regionen, sind jedoch extrem angespannt. Die Frage der Versorgung mit angemessenem Wohnraum wird gerade in NRW zu einer der zentralen Gerechtigkeitsfragen werden. Der Neubau an öffentlich gefördertem Wohnraum reicht bei weitem nicht, die aus der Mietpreisbindung fallenden Wohnungen zu kompensieren. Die Wohnraumförderung richtet sich schon heute an breite Bevölkerungsschichten: 40 bis 50 Prozent aller Haushalte in NRW und sogar 80 Prozent der Haushalte von Rentenbezieher*innen sind förderberechtigt. Zur Befriedigung der Nachfrage nach kleinen, altersgerechten, barrierefreien und preisgünstigen Mietwohnungen wollen wir die Fördermaßnahmen verstärken und weiterentwickeln. In Zusammenarbeit mit allen Beteiligten werden wir neue Lösungen erarbeiten. Bei der Begleitung von Bauprojekten achten wir auf die Umsetzung von gemischten Strukturen.</p> <p>Zur Wohnraumversorgung setzen wir auf eine maßvolle Nachverdichtung in verkehrsmäßig bereits gut erschlossenen Siedlungsbereichen. Auch überfordern die Folgekosten eines stetig gewachsenen Verkehrsnetzes schon jetzt die öffentlichen Haushalte. Neuer Wohnraum soll darum vorzugsweise dort entstehen, wo es einen funktionierenden öffentlichen Nahverkehr und eine Infrastruktur für den täglichen Bedarf bereits gibt.</p> <p>Wir wollen die Aufenthaltsqualität der Straßen und Plätze durch Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung und -beruhigung deutlich verbessern. In der Folge können dort vielfältige Nutzungen entstehen und die Teilhabemöglichkeiten aller am öffentlichen Leben verbessert werden. Für den Zusammenhalt der Gesellschaft ist die Qualität des öffentlichen Raums ein wesentlicher Faktor.</p>	<p>beim Zusammenwachsen zu helfen.“</p> <p>Ersetze in Zeile 82 „Rentnerhaushalte“ durch „Haushalte von Rentenbezieher*innen“</p> <p>Streiche Zeile 84-86 (von „Eine“ bis „suchen.“)</p> <p>Füge ein nach Zeile 133 (nach Wohnungsbau):  „...“, auch in den Wachstumsregionen. Zusätzliche Wohnflächen müssen dort realisiert werden, wo es verträglich ist. Dazu setzen wir auf eine maßvolle Nachverdichtung. Neuer Wohnraum soll darum vorzugsweise dort entstehen, wo es einen funktionierenden öffentlichen Nahverkehr und eine Infrastruktur für den täglichen Bedarf gibt. Bei der Begleitung von Bauprojekten achten wir auf die Umsetzung von gemischten Strukturen.</p> <p>(weiter mit neuem Absatz) Wir unterstützen die Kommunen auch beim Aufbau von Beratungsnetzwerken...“</p> <p>Füge ein in Zeile 139 (nach „beraten“):  „Zur Wohnraumversorgung setzen wir auf eine maßvolle Nachverdichtung in verkehrsmäßig bereits gut erschlossenen Siedlungsbereichen. Neuer Wohnraum soll vorzugsweise dort entstehen, wo es einen funktionierenden öffentlichen Nahverkehr und eine Infrastruktur für den täglichen Bedarf bereits gibt.“</p> <p>Füge ein nach Zeile 151:  Schrumpfende Orte und Regionen brauchen unsere Unterstützung auch zur Bewältigung des Strukturwandels. In Klein- und Mittelzentren wollen wir wichtige Infrastrukturen bündeln, damit sie auch weiterhin ihre Versorgungsfunktion für die umliegende Region wahrnehmen können.</p> <p>Füge ein nach Zeile 171 (neuer Absatz):  Wir wollen die Aufenthaltsqualität der Straßen und Plätze durch Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung und -beruhigung deutlich verbessern. In der Folge können dort vielfältige Nutzungen entstehen und die Teilhabemöglichkeiten aller am öffentlichen Leben verbessert werden. Für den Zusammenhalt der Gesellschaft ist die Qualität des öffentlichen Raums ein wesentlicher Faktor.</p>
--	---	--

WP-06-77	Robert Schallehn u.a.	nach 77 WP-06 (... 200.000 Wohnungen benötigt werde) einfügen Immer weniger Bevölkerung verbraucht in Deutschland aber auch immer mehr Fläche für Wohnungsnutzung. Wir wollen diesem Flächenverbrauch entgegentreten und gezielt durch Aufstockung im Bestand weiteren Wohnraum schaffen, wo dies möglich ist. Wir wollen zudem Instrumente entwickeln, die die finanzielle Entwertung von Wohneigentum im ländlichen Raum durch ungebremsten Zubau in boomenden Metropolregionen ausgleichen.	Zurückgezogen	Immer weniger Bevölkerung verbraucht in Deutschland aber auch immer mehr Fläche für Wohnungsnutzung. Wir wollen diesem Flächenverbrauch entgegentreten und auch durch Aufstockung im Bestand weiteren Wohnraum schaffen, wo dies möglich ist.
WP-06-93	Robert Schallehn u.a.	nach 93 Häufig werden insbesondere in Großstädten einfache Wege für den Schutz der Biodiversität vernachlässigt. So gäbe es bei vielen Gebäuden mit Nistkästen, sowie Fassaden- und Dachbegrünung einfache Mittel um ein Mindestmaß an Lebensraum an Gebäuden zu schaffen. Daher fordern wir Analog zum Programm "Kunst am Bau" an öffentlichen Neubauten auch die Pflicht für einen Einsatz von 1% der Bausumme für "Artenschutz am Bau". Langfristig soll es Ziel sein diesen Standard bei allen Neubauten zu erreichen.	Mod. Übernahme	Füge ein nach 93 Häufig werden insbesondere in Großstädten einfache Wege für den Schutz der Biodiversität vernachlässigt. So gäbe es bei vielen Gebäuden mit Nistkästen, sowie Fassaden- und Dachbegrünung einfache Mittel um ein Mindestmaß an Lebensraum an Gebäuden zu schaffen. Daher fordern wir analog zum Programm "Kunst am Bau" an öffentlichen Neubauten ein Programm "Artenschutz am Bau".
WP-06-146	LAG Regional- und Stadtentwicklung	<b>Anfügen nach „bereitstellen“:</b> ...und die mit ihren Geschäftsmodellen mehr dem Gemeinwohl verpflichtet sind.	Übernahme	
WP-06-177	LAG Regional- und Stadtentwicklung	<b>Zeile 177 einfügen nach „unterstützen.“:</b> „Wir drängen bei allen Planungen auf einen frühzeitigen und breiten Dialog mit den Bürger*innen und Verbänden. Wir wollen Planungsverfahren entsprechend offen und transparent gestalten.“	Übernahme	
WP-06-178	LAG Regional- und Stadtentwicklung	<b>Zeilen 178 – 188 ersetzen durch:</b> Baukultur trägt wesentlich zur Lebensqualität unserer gebauten Umwelt bei, sie macht sie unverwechselbar und ist identitätsstiftend. Wenn wir in die Lebensräume der Zukunft investieren, gilt es auch qualitative Ziele für ihre Gestaltung zu Grunde zu legen. Mit Wettbewerben, der Stärkung lokaler Initiativen und einer Fortführung der Landesinitiative StadtBauKultur NRW werden wir Bau- und Stadtbaukultur lokal und regional etablieren und unterstützen. Den Bau- und Liegenschaftsbetrieb wollen wir als Vorbild einer ökologischen Stadtbaukultur fortentwickeln. Das baukulturelle Erbe in NRW ist heimatprägend und wertvolle Ressource, es umfasst zudem weit mehr als den Denkmalbestand. Dieses Erbe gilt es zu	Mod. Übernahme	Fasse 178-188 neu: Baukultur trägt wesentlich zur Lebensqualität unserer gebauten Umwelt bei, sie macht sie unverwechselbar und ist identitätsstiftend. Wenn wir in die Lebensräume der Zukunft investieren, gilt es auch qualitative Ziele für ihre Gestaltung zu Grunde zu legen, unser baukulturelles Erbe zu erhalten und stadtbildverträglich weiter zu entwickeln. Mit Wettbewerben, der Stärkung lokaler Initiativen und einer Fortführung der Landesinitiative StadtBauKultur NRW werden wir Bau- und Stadtbaukultur lokal und regional etablieren und unterstützen. Den Bau- und Liegenschaftsbetrieb wollen wir als Vorbild einer ökologischen Stadtbaukultur fortentwickeln Öffentliche Räume sind für alle da. Deswegen müssen sie von den Bedürfnissen der Menschen her gedacht und entworfen werden. So

		<p>erkennen und auch angesichts von Erneuerungs- und Modernisierungsbemühungen zu erhalten und stadtbildverträglich weiterzuentwickeln. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei jüngeren Baubeständen, die unter großem Erneuerungsdruck stehen, während ihre Qualitäten häufig noch im Verborgenen liegen.</p> <p>Öffentliche Räume sind für alle da. Deswegen müssen sie von den Bedürfnissen der Menschen her gedacht und entworfen werden. So wollen wir auch das subjektive Sicherheitsempfinden stärken und sogenannte „Angsträume“ durch eine entsprechende Stadtplanung aufwerten. Dies sind öffentliche Orte wie Tunnel, Bahnhöfe, aber auch Parks, schlecht einsehbare und ausgeleuchtete Bereiche sowie reine Geschäfts- und Gewerbegebiete, die abends und nachts menschenleer sind.</p> <p>Wir setzen uns ein für einen lebendigen Einzelhandel vor Ort. Um die Innenstädte zu stärken, haben wir klare Regeln für die Errichtung von großflächigen Einzelhandelsprojekten auf der „grünen Wiese“ eingeführt, die vermeiden helfen, dass die Funktionsfähigkeit des städtischen Einzelhandels gefährdet wird. Zur Sicherung und Weiterentwicklung lokaler Einzelhandelsstandorte und Ausbau der Nahversorgung als einen wichtigen Baustein der Stadt- und Quartiersentwicklung unterstützen wir die Erstellung von Einzelhandelskonzepten. Mit der Modernisierung der Ladenöffnungszeiten bleiben die bisherigen Regelungen zu den Öffnungszeiten in der Woche bestehen, so dass die Interessen des Einzelhandels und der Konsument*innen angemessen berücksichtigt worden sind. Wir werden Plattformen unterstützen, mit denen lokale Unternehmen von den Vorteilen des Internethandels profitieren können.</p> <p>Vielerorts entstehen mit Wohnprojekten, urbanem Gärtnern, Repair-Cafés etc. neue am Gemeinwohl orientierte Initiativen, die Städte gemeinschaftlich entwickeln wollen. Das Recht auf Stadt wird in die eigene Hand genommen. Diese Initiativen unterstützen wir.</p>		<p>wollen wir auch das subjektive Sicherheitsempfinden stärken und sogenannte „Angsträume“ durch eine entsprechende Stadtplanung aufwerten. Dies sind öffentliche Orte wie Tunnel, Bahnhöfe, aber auch Parks, schlecht einsehbare und ausgeleuchtete Bereiche sowie reine Geschäfts- und Gewerbegebiete, die abends und nachts menschenleer sind.</p> <p>Wir setzen uns ein für einen lebendigen Einzelhandel vor Ort. Um die Innenstädte zu stärken, haben wir klare Regeln eingeführt, die großflächige Einzelhandlungskonzepte auf der grünen Wiese vermeiden helfen. Zur Sicherung und Weiterentwicklung lokaler Einzelhandelsstandorte und Ausbau der Nahversorgung als einen wichtigen Baustein der Stadt- und Quartiersentwicklung unterstützen wir die Erstellung von Einzelhandelskonzepten.</p> <p>Außerdem werden wir Plattformen unterstützen, mit denen lokale Unternehmen von den Vorteilen des Internethandels profitieren können.</p>
WP-06-180	Robert Schallehn u.a.	<p>180-185 STREICHEN: Wir wollen das subjektive Sicherheitsempfinden von Frauen und n Mädchen, aber auch älteren Menschen und Kindern stärken. Sogenannte „Angsträume“, also öffentliche Orte wie Tunnel, Bahnhöfe, aber auch Parks, schlecht einsehbare und ausgeleuchtete Bereiche sowie reine Geschäfts- und Gewerbegebiete, die abends und nachts menschenleer sind,</p>	Zurückgezogen	

		wollen wir durch eine entsprechende Stadtplanung aufwerten. Wir wollen öffentliche Räume für alle Menschen nutzbar machen.		
WP-06-276	LAG Säkulare Grüne	ersetze „Hierbei spielen traditionelle Werte wie Familie und Bodenständigkeit, Heimat und Ehrenamt, Vereinsleben und Religion als Identifikations- und Stabilitätsfaktoren eine bedeutende Rolle“ durch „Es ist eine Tatsache, dass hierbei traditionelle Werte wie Familie und Bodenständigkeit, Heimat und Ehrenamt, Vereinsleben und Religion als Identifikations- und Stabilitätsfaktoren eine bedeutende Rolle spielen.“	Übernahme	
WP-06-319	KV Coesfeld	Zeile: 319  Impulsregionen // Industrieregionen im Grünen  Impulsregion Industrie 4.Ö  Die ländlichen Räume sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in NRW. Es ist eine Besonderheit unseres Landes, dass fast die Hälfte aller Arbeitsplätze in den ländlichen Räumen Industriearbeitsplätze sind. Um diese Arbeitsplätze zukunftssicher zu machen müssen sie nachhaltig werden.  Impulsregion bäuerliche Landwirtschaft  Verschärfter Konkurrenz- und Preisdruck entsteht durch die Globalisierung der Agrarmärkte. Die steigende Nachfrage nach biologisch hochwertigen, gentechnikfreien, regionalen Nahrungsmitteln werden wir nutzen um die Existenz bäuerlicher Familienbetriebe zu sichern.  Impulsregion Energiewende  Ländliche Räume sind Impulsgeber für die kommunale Energiewende in Bürgerhand. Nicht zufällig sind die ersten Orte in NRW, die sich die vollständige Selbstversorgung mit Energie zum Ziel gesetzt haben, Gemeinden in den Ländlichen Räumen.  Impulsregion Tourismus 4.Ö  Die Tourismusbranche tendiert zunehmend zu naturnahem,	Modifizierte Übernahme	Fasse Zeile 319-364 neu:  Impulsregionen // Industrieregionen im Grünen  Impulsregion Industrie  Die ländlichen Räume sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in NRW. Es ist eine Besonderheit unseres Landes, dass wir in den ländlichen Räumen prozentual mehr Industriearbeitsplätze haben als im Ruhrgebiet -teilweise sind in den ländlichen Räumen über 50 Prozent industrielle Arbeitsplätze. Um diese Arbeitsplätze zukunftssicher zu machen müssen sie nachhaltig werden.  Impulsregion bäuerliche Landwirtschaft  Verschärfter Konkurrenz- und Preisdruck entsteht durch die Globalisierung der Agrarmärkte. Die steigende Nachfrage nach biologisch hochwertigen, gentechnikfreien, regionalen Nahrungsmitteln werden wir nutzen um die Existenz bäuerlicher Familienbetriebe zu sichern.  Impulsregion Energiewende  Ländliche Räume sind vielfach Impulsgeber für die kommunale Energiewende in Bürgerhand. Nicht zufällig sind die ersten Orte in NRW, die sich die vollständige Selbstversorgung mit Energie zum Ziel gesetzt haben, Gemeinden in den Ländlichen Räumen.  Impulsregion Tourismus  Die Tourismusbranche tendiert zunehmend zu naturnahem, kürzerem

	<p>kürzerem und mit begrenzteren Anfahrtswegen verbundenem Erleben. Der naturnahe Tourismus dient sowohl als Naherholungsmöglichkeit für die Stadtbevölkerung, als auch zunehmend als echte Alternative zu herkömmlichen Urlaubsreisen.</p> <p>Impulsregion Web 4.Ö</p> <p>Der Zugang zum schnellen Internet ist für uns Teil der Daseinsvorsorge. Mit einem Technikmix lösen wir unser Versprechen ein, Übertragungsgeschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit/s für alle Haushalte in NRW bis zum Jahr 2018 zu gewährleisten. Neben dem Breitbandausbau in den ländlichen Räumen erhalten bis 2018 alle Gewerbegebiete Anschluss an das schnelle und zukunftsfähige Glasfasernetz. Bis zum Jahr 2025 wollen wir einen flächendeckenden Glasfaserausbau realisieren.</p> <p>Impulsregion vernetzte Mobilität</p> <p>Auch in den ländlichen Räumen besteht ein berechtigter Anspruch auf ausreichende Mobilität. Wir wollen eine öffentliche Grundversorgung sichern – besonders dort, wo individuelle Mobilität nicht weiterhilft. Wo immer möglich wollen wir Angebotsverbesserungen im regionalen Schienenverkehr auch durch Reaktivierungen stillgelegter Strecken sowie durch Schnellbusse, die aus Nahverkehrsmitteln gefördert werden. Wir setzen uns für ein abgestuftes Bedienungssystem ein, das die Hauptachsen stärkt und die ländlichen Räume mit Rufbussen, Anruf-Sammel-Taxen und Bürgerbussen erschließt. Der Erhalt und die Optimierung des bestehenden Straßennetzes und die Nutzung der Potentiale des (elektrobetriebenen) Fahrradverkehrs durch ein Ausbauprogramm von Radwegen und Vernetzung mit dem ÖPNV in ländlichen Räumen sind weitere Ziele.</p> <p>Durch einen flächendeckenden Breitbandausbau, die Förderung regionaler, ökologischer und artgerechter Tierhaltung, gezielte regionale Wirtschaftsförderung, den Ausbau regionaler Energiewirtschaft, die Stärkung nachhaltiger Forst- und Holzwirtschaft und die Förderung von Naherholung und Tourismus wollen wir die ländlichen Räume noch stärker machen. Mit der Gründung der Regionalagentur für die</p>	<p>und mit begrenzteren Anfahrtswegen verbundenem Erleben. Der naturnahe Tourismus dient sowohl als Naherholungsmöglichkeit für die Stadtbevölkerung, als auch zunehmend als echte Alternative zu herkömmlichen Urlaubsreisen.</p> <p>Impulsregion für schnelles Internet</p> <p>Der Zugang zum schnellen Internet ist für uns Teil der Daseinsvorsorge. Mit einem Technikmix lösen wir unser Versprechen ein, Übertragungsgeschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit/s für alle Haushalte in NRW bis zum Jahr 2018 zu gewährleisten. Neben dem Breitbandausbau in den ländlichen Räumen erhalten bis 2018 alle Gewerbegebiete Anschluss an das schnelle und zukunftsfähige Glasfasernetz. Bis zum Jahr 2025 wollen wir einen flächendeckenden Glasfaserausbau realisieren.</p> <p>Impulsregion vernetzte Mobilität</p> <p>Auch in den ländlichen Räumen besteht ein berechtigter Anspruch auf ausreichende Mobilität. Wir wollen eine öffentliche Grundversorgung sichern – besonders dort, wo individuelle Mobilität nicht weiterhilft. Wo immer möglich wollen wir Angebotsverbesserungen im regionalen Schienenverkehr auch durch Reaktivierungen stillgelegter Strecken sowie durch Schnellbusse, die aus Nahverkehrsmitteln gefördert werden. Wir setzen uns für ein abgestuftes Bedienungssystem ein, das die Hauptachsen stärkt und die ländlichen Räume mit Rufbussen, Anruf-Sammel-Taxen und Bürgerbussen erschließt. Der Erhalt und die Optimierung des bestehenden Straßennetzes und die Nutzung der Potentiale des (elektrobetriebenen) Fahrradverkehrs durch ein Ausbauprogramm von Radwegen und Vernetzung mit dem ÖPNV in ländlichen Räumen sind weitere Ziele.</p> <p>Durch einen flächendeckenden Breitbandausbau, die Förderung regionaler, ökologischer und artgerechter Tierhaltung, gezielte regionale Wirtschaftsförderung, den Ausbau regionaler Energiewirtschaft, die Stärkung nachhaltiger Forst- und Holzwirtschaft und die Förderung von Naherholung und Tourismus wollen wir die ländlichen Räume noch stärker machen. Mit der Gründung der Regionalagentur für die ländlichen Räume werden wir vorhandene regionale Netzwerke stärken bzw. neue auf den Weg bringen.</p>
--	---	---

		<p>ländlichen Räume werden wir vorhandene regionale Netzwerke stärken bzw. neue auf den Weg bringen.</p> <p>Ländlicher Raum – das wollen wir GRÜNE</p> <p>Weitere Umschichtung von EU-Agrarmitteln in die zweite Säule, um bürgerschaftliche Engagement und Mitwirkungsmöglichkeit noch mehr zu stärken.</p> <p>Ein wohnortnahes Bildungsangebot in hoher Qualität</p> <p>Unser Naturerbe erhalten und als Standortfaktor nutzen</p> <p>Homearbeitsplätze umfassend fördern</p> <p>auf den Feldern Kommunikation, ÖPNV, Straßen und Schienen die Vernetzung fördern.</p>		
WP-06-326	KV Mönchengladbach	nach Ende des Absatzes in Zeile 326 einfügen: "Wir setzen uns dabei auch für den Ausbau und die Förderung von Projekten in neuen und innovativen Strukturen wie der Solidarischen Landwirtschaft (SoLaWi) ein. Dazu müssen die Voraussetzungen und Strukturen ausgebaut und verbessert werden. Dem im Weg stehende bestehende Strukturen müssen auf den Prüfstand."	Übernahme	
WP-06-330	LAG Wirtschaft	...Energiewende in Bürgerhand	Übernahme	
WP-06-364	OV Alfter u.a.	In WP-06 (Mobilität in den ländlichen Räumen//Ländlicher Raum kommt gut an) wird in Zeile 364 angefügt: „Alle Orte und Quartiere mit mehr als 4000 Einwohnern sollen mindestens im Stundentakt mit öffentlichem Nahverkehr erschlossen und verbunden werden. (Näheres unter „Bahn- und ÖPNV-Angebot und –Finanzierung verbessern“).	Zurückgezogen	
WP-06-366	Gregor Kaiser u.a.	Streichung Z. 366-367 Ersetzen durch: <i>weitere Umschichtung von EU-Agrarmitteln in die zweite Säule, um das Leben auf dem Land attraktiver zu machen und besonders bäuerliche Betriebe in den Dörfern zu halten und zu stärken.</i>	Abstimmung	
WP-06-369	LAG EFI	Füge ein nach Zeile 369, NEUES HAUPTKAPITEL: "NRW – Mitten in Europa und der Einen Welt"	Mod. Übernahme	Ersetze Kapitelüberschrift: „NRW – Stadt. Land. Heimat. In Europa und der Einen Welt.“
WP-06-388	KV Mönchengladbach	Am Ende des Absatzes in Zeile 388 einfügen: "Wir setzen uns auch dafür ein, dass die direkte Zusammenarbeit der Kommunalparlamente in der Grenzregion verbessert wird."	Mod. Übernahme	Am Ende des Absatzes in Zeile 388 einfügen: "Wir setzen uns auch dafür ein, dass die Zusammenarbeit der Kommunalparlamente in der Grenzregion mit unseren Nachbarn in Belgien und den Niederlanden verbessert wird."
WP-06-556	LAG EFI	Ersetze Zeile 556 durch: "Vorreiter für die globale 2030-Agenda für nachhaltige	Mod. Übernahme	Ersetze Zeile 556 durch „NRW – Vorreiter für nachhaltige Entwicklung“

		Entwicklung“		
WP-06-568-2	LAG EFI	Füge weiter ein nach Zeile 568; neuer Absatz: “Wir setzen uns weiter für die Förderung der kommunalen Nachhaltigkeit ein, z.B. für die Fortführung des Projekts “Global nachhaltige Kommunen NRW“.	Übernahme	
WP-06-568-3	LAG EFI	Füge weiter ein nach Zeile 568; neuer Absatz: “Die Zivilgesellschaft spielt bei der Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele eine wichtige Rolle. Mit der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW gibt es in diesem Bereich eine etablierte Förderinstitution im Lande, deren Finanzausstattung angesichts der neuen Herausforderung gestärkt werden soll.“	Keine Übernahme	
WP-06-568-4	LAG EFI	Füge ein nach Zeile 568; Neuer Absatz: “Der Landtag muss in die Schritte zur Umsetzung der 2030-Agenda voll eingebunden werden, einschließlich der Nachhaltigkeitsprüfung für Gesetze. Dafür muss er sich die passenden Arbeitsstrukturen geben.“	Mod. Übernahme	Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Landtag sich Strukturen gibt, um Gesetzesvorschläge auf Nachhaltigkeit prüfen zu können.
WP-06-569	LAG EFI	Zeile 569 ändern: Wir wollen die Bundesstadt Bonn als UN-Standort für nachhaltige Entwicklung stärken und als Sitz wichtiger Institutionen, u.a. in den Bereichen internationale Zusammenarbeit, Wissenschaft und Forschung, Umwelt und Ernährung erhalten. Aus diesem Grund setzen wir uns auf Bundesebene für die Einhaltung des Berlin-Bonn-Gesetzes ein.	Mod. Übernahme	Fasse Zeile 601-605 neu: Wir wollen die Bundesstadt Bonn auch weiterhin als UN-Standort und als Sitz wichtiger Institutionen in den Bereichen Wissenschaft und Forschung, internationale Zusammenarbeit und nachhaltige Entwicklung, Gesundheit, Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Ernährung, Telekommunikation, Cyber-Sicherheit und Datendienste und Kultur stärken. Aus diesem Grund setzen wir uns auch auf Bundesebene für die Einhaltung des Berlin-Bonn-Gesetzes ein.
WP-06-589	LAG EFI	Füge ein nach Zeile 589: “Um in der politischen Diskussion die Gesamtperspektive zu stärken, sollte sich der Ausschuss für Europa und Eine Welt des Landtags in Zukunft auch mit außenpolitischen und außenwirtschaftlichen Themen befassen.“	Zurückgezogen	
WP-06-594	Katharina Dröge u.a.	In Zeile 594 soll nach „ausgestalten“ ergänzt werden: „Wir werden uns auf Bundesebene dafür einsetzen, dass die im Rahmen des Vergaberechtsmodernisierungsgesetz beschlossene Sperrwirkung für die Handlungsfähigkeit der Länder aufgehoben wird. Wir wollen, dass NRW und andere Länder in Zukunft wieder mehr Handlungsspielraum bekommen und so ihrer Vorbildfunktion im Wettbewerb gerecht werden können.“	Mod. Übernahme	Wir werden uns auf Bundesebene dafür einsetzen, dass die im Rahmen der Reform des Vergaberechts beschlossenen Einschränkungen der Handlungsfähigkeit der Länder aufgehoben werden. Wir wollen, dass NRW und andere Länder bei der Vergabe öffentlicher Aufträge in Zukunft wieder mehr Spielraum bekommen.
WP-06-601	LAG EFI	Statt Zeile 601-605 einfügen: In einer globalisierten Welt sind viele politische Bereiche wie zum Beispiel Umwelt, Wirtschaft und Handel eng miteinander verflochten. Die Herausforderungen unserer Zeit können durch Staaten nicht mehr isoliert gelöst werden, sondern nur in	Keine Übernahme	



		<p>Kooperation. Der Nationalismus kann die Zeit weder anhalten noch zurückdrehen und ist gefährlich, weil er die internationale Zusammenarbeit gerade da, wo sie notwendig ist, auflöst. Wir wollen das Globale Lernen und die Bildung für nachhaltige Entwicklung in NRW ausbauen, um in der Gesellschaft mehr Wissen, Verständnis und Gestaltungskompetenz angesichts zunehmender globaler Verflechtungen und gegenseitiger Abhängigkeiten zu fördern. Die Bildungsprogramme des Eine-Welt-Netzes wollen wir so ausweiten, dass zukünftig mehr Zielgruppen erreicht und auch wichtige Themen wie z.B. die globalen Fluchtursachen stärker als bisher aufgenommen werden können.“</p>		
WP-06-618	LAG Europa u.a.	<p>Zeile 618 ersetzen durch:          folgung. NRW <i>braucht daher eine kohärente Wirtschaftspolitik. Zudem muss es seine Aktivitäten im Bereich der Humanitären Hilfe ausbauen</i></p>	Übernahme	
WP-06-624	LAG Europa u.a.	<p>nach 624:          Aber wir brauchen nicht nur eine faire und kohärente Wirtschaftspolitik, wir haben auch die Aufgabe, uns der Demokratie in der Welt anzunehmen. Ein Menschen herabwürdigender Populismus zeigt seine hässliche Fratze nicht nur in der AfD, sondern auch in immer mehr Ländern und Regionen, mit denen wir freundschaftlich verbunden sind wie teilweise in den USA, Ungarn, aber beispielsweise auch in Russland und der Türkei.          Wir stehen an der Seite der freiheitsliebenden Demokrat*innen aller Länder, die mit uns gemeinsam für Gerechtigkeit streiten – für Gerechtigkeit unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Sprache und Bildung. Wie noch nie zuvor stehen global vor allem politische Aktivist*innen und Nichtregierungsorganisationen der kritischen Zivilgesellschaft unter Druck. Diese Menschen, die sich für Menschenrechte, Demokratie, soziale und ökologische Gerechtigkeit einsetzen, brauchen eine Plattform und Gehör. Dazu müssen sie nach Deutschland einreisen dürfen. Zur internationalen Verantwortung NRW gehört es auch, zivilgesellschaftliche Kooperation zu stärken und auszubauen, um diesen Repressionen, aber auch dem global wachsenden Rechtspopulismus entgegenzuwirken. Wir möchten ein Förderinstrument schaffen, um die Kosten für international agierende Anwalt*innen für Menschenrechte zu übernehmen, wenn es sonst niemand tut. Vor allem stark verfolgten Aktivistinnen müssen von uns in Ihrer elementaren politischen</p>	Mod. Übernahme	<p>Wir stehen an der Seite der freiheitsliebenden Demokrat*innen aller Länder. Global stehen politische Aktivist*innen immer mehr unter Druck. Diese Menschen brauchen eine Plattform und Gehör. Dazu müssen sie nach Deutschland einreisen dürfen.          Viele Menschen, die in Deutschland, aber auch in der Türkei leben, fühlen sich beiden Ländern verbunden und wünschen sich eine demokratisch, menschenrechtssensibel und rechtsstaatlich agierende Türkei. Deshalb wollen wir Türkei bezogene Initiativen und Netzwerke, die für eben diese Werte stehen, unterstützen.          Um global antidemokratischen Bewegungen entgegenzuwirken, werden wir einmal in der Legislaturperiode in Bonn einen „Global Civil Society“ Kongress mit den wichtigsten international agierenden Stiftungen und Organisationen durchführen.</p>

		<p>Arbeit unterstützt zu werden.</p> <p>Besondere Aufmerksamkeit gilt Ländern wie der Türkei, mit denen wir seit Jahrzehnten in engem Austausch stehen. Viele Menschen, die in Deutschland, aber auch in der Türkei leben, fühlen sich beiden Ländern verbunden und wünschen sich eine demokratisch, menschenrechtssensibel und rechtsstaatlich agierende Türkei. Gerade hier wollen wir Support leisten und gemeinsame Türkei bezogene Initiativen und Netzwerke, die für eben diese Werte stehen, unterstützen.</p> <p>Wir brauchen ein global agierendes Mediennetzwerk, dass sich Wahrheit, Faktentreue und Demokratie verschreibt. Um global antidemokratischen Bewegungen entgegenzuwirken, werden wir einmal in der Legislaturperiode in Bonn einen „Global Civil Society“ Kongress mit den wichtigsten international agierenden Stiftungen und Organisationen durchführen.</p>		
WP-06-624-2	René El Saman u.a.	<p>Wp06, nach Zeile 624 einfügen:</p> <p>“Ein kritischer Umgang mit der Rolle Nordrhein-Westfalens als einem der wichtigsten Standorte deutscher Rüstungsproduktion gehört für uns zu einer verantwortungsbewussten Landespolitik. Grüne Friedenspolitik setzt auf Abrüstung und auf die Eindämmung der Produktion und Verbreitung von Waffen. Unsere Forderung ist angesichts der Krisenherde in Syrien, wo die kriegerische Gewalt erste Fluchtursache ist, oder im Jemen, in dem Saudi Arabien mit deutschen Waffen Krieg führt, weiterhin von trauriger Aktualität. Deshalb setzen wir uns für eine Konversion der Rüstungsindustrie hin zu ziviler Produktion ein – und zwar auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene. Nordrhein-Westfalen blickt auf eine stolze Geschichte von Friedensbewegungen. Zivilgesellschaftliche Akteure verdienen bei ihrem Eintreten für Frieden unsere Anerkennung. Sie wollen wir verstärkt bei ihrer Arbeit unterstützen. Dies ist angesichts der massiven Attraktivitätskampagne der Bundeswehr, der für aufwendige PR-Maßnahmen auch in NRW beträchtliche Mittel zur Verfügung stehen, unerlässlich.“</p>	Mod. Übernahme	<p>Wp06, nach Zeile 624 einfügen:</p> <p>“Ein kritischer Umgang mit der Rolle Nordrhein-Westfalens als einem der wichtigsten Standorte deutscher Rüstungsproduktion gehört für uns zu einer verantwortungsbewussten Landespolitik. Grüne Friedenspolitik setzt auf Abrüstung und auf die Eindämmung der Produktion und Verbreitung von Waffen. Dies muss sozial verträglich für die betroffene Belegschaft erfolgen. Deshalb setzen wir uns in diesem Zusammenhang auch für eine Konversion der Rüstungsindustrie hin zu ziviler Produktion ein – und zwar auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene. Unsere Forderungen sind angesichts der Krisenherde in Syrien, wo die kriegerische Gewalt erste Fluchtursache ist, oder im Jemen, in dem Saudi Arabien mit deutschen Waffen Krieg führt, weiterhin von trauriger Aktualität. Nordrhein-Westfalen blickt auf eine stolze Geschichte von Friedensbewegungen. Zivilgesellschaftliche Akteure verdienen bei ihrem Eintreten für Frieden unsere Anerkennung. Sie wollen wir verstärkt bei ihrer Arbeit unterstützen. Dies ist angesichts der massiven Attraktivitätskampagne der Bundeswehr, der für aufwendige PR-Maßnahmen auch in NRW beträchtliche Mittel zur Verfügung stehen, unerlässlich.“</p>
WP-06-626	LAG EFI	<p>Füge ein nach Zeile 626 ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nachhaltigkeit in die Landesverfassung aufnehmen und die globale Nachhaltigkeitsziele weiterhin konsequent umsetzen;</li> </ul>	Keine Übernahme	
WP-06-629	LAG Europa u.a.	<p>Zwei weitere Forderungen/Spiegelstriche, bitte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen „Global Civil Society“-Kongress zur globalen Demokratieförderung durchführen</li> </ul>	Modifizierte Übernahme	<ul style="list-style-type: none"> <li>einen „Global Civil Society“-Kongress zur globalen Demokratieförderung unterstützen</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>international agierende Anwält*innen für Menschenrechte unterstützen</li> </ul>		
WP-06-629-2	LAG EFI	<p>Füge ein nach Zeile 629:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die UN-Leitprinzipien für Menschenrechte und Wirtschaft in NRW anwenden</li> <li>Den Ausbau der Bildung für Nachhaltige Entwicklung stärken und damit mehr Menschen für global nachhaltige Entwicklung gewinnen</li> </ul>	Mod. Übernahme	<ul style="list-style-type: none"> <li>Den Ausbau der Bildung für Nachhaltige Entwicklung stärken und damit mehr Menschen für global nachhaltige Entwicklung gewinnen</li> </ul>
WP-06-682	LAG Medien/Netz	<p>Füge ein hinter "...missbrauch beendet": "Wir wissen aber auch, dass die Digitalisierung Anpassungen erfordert. Steuerrechtliche Veränderungen, sowie z.B. auch die Anerkennung der Gemeinnützigkeit für Qualitätsjournalismus können wichtige Beiträge zur Vielfaltssicherung darstellen."</p>	Übernahme	
WP-06-729	KV Heinsberg	<p>Einfügen nach „... Bedingungen für Kunst- und Kulturschaffende“</p> <p>„, aber auch Maßnahmen für faire Honorare und Entgelte sowie die Berücksichtigung der speziellen Einkommenssituation vieler selbstständiger Kunst- und Kulturschaffender in sozialen Sicherungssystemen, ...“</p>	Übernahme	
WP-06-732	LAG Kultur	<p>Zeilen 732 bis 733 ändern in:</p> <p>Wir Grüne stehen dafür, dass die Freiheit der Kunst nicht durch wirtschaftliche Zwänge beschränkt wird. Künstlerische und kulturelle Freiräume müssen erhalten werden.</p>	Übernahme	
WP-06-790	LAG Kultur	<p>Zeilen 790 bis 792 ändern in:</p> <p>Wir GRÜNE setzen uns für eine Verbesserung der Lebens- und Arbeitsgrundlagen von Künstler*innen und Kreativen ein.</p>	Übernahme	
WP-06-790-2	LAG Kultur	<p>Hinter Zeilen 790 „Dem muss vor Ort Raum gegeben werden.“ Einfügen, danach einen Absatz einfügen:</p> <p>Auch professionalisierte Zwischennutzung füllt Leerstand mit Leben. Sie entsteht aus dem Zusammenspiel von kreativen Zwischennutzer*innen und aufgeschlossenen Eigentümer*innen von leerstehenden Gebäuden oder Brachflächen. So entsteht ein Gewinn für alle Beteiligten. Es gilt interdisziplinär vernetzte Initiativen zu fördern, die als Schnittstelle die unterschiedlichen Fachsprachen beherrschen und so die Beteiligten glaubwürdig und professionell zusammenführen. Mo</p>	Mod. Übernahme	<p>Hinter Zeilen 790 „Dem muss vor Ort Raum gegeben werden.“ Einfügen, danach einen Absatz einfügen:</p> <p>Auch professionalisierte Zwischennutzung leerstehender Gebäude oder Brachflächen füllt Leerstand mit Leben – mit Gewinn für alle Beteiligten. Deshalb wollen wir Initiativen fördern, die Kreative und Eigentümer*innen zusammenführen.</p>
WP-06-810	OV Alfter u.a.	<p>In WP-06 (Teilhabe an Kultur // Kultur baut Brücken) wird in Zeile 810 angefügt: „Um den Besuch zu ermöglichen, wollen wir eine neue Nahverkehrsfinanzierung prüfen, die Mobilität im öffentlichen Nahverkehr schafft, die sich alle leisten können. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren soll der öffentliche</p>	Zurückgezogen	

		Nahverkehr in NRW beitragsfrei sein ("Näheres unter „Bahn- und ÖPNV-Angebot und –Finanzierung verbessern“).		
WP-06-815	KV Heinsberg	Streiche „maßvoll“.	Zurückgezogen	
WP-06-818	LAG Regional- und Stadtentwicklung	<b>Zeilen 818 – 829 ersetzen durch:</b> Gerade in Zeiten der Globalisierung suchen die Menschen identitätsstiftende Orte in ihrem näheren Umfeld, wollen genauer wissen, was alt und bedeutend, also heimatprägend ist. Der Schutz und die behutsame Weiterentwicklung unseres baukulturellen Erbes ist dabei eine besondere Verpflichtung. Eine besondere Rolle kommt dabei der Denkmalpflege zu. Mit der Umstellung auf die Darlehensförderung der NRW.Bank sind die Landeszuschüsse erheblich gekürzt worden. Das war falsch. Deshalb setzen wir uns für eine maßvolle Ausweitung der Denkmalfördermittel bis 2022 ein. Insbesondere die Kommunen müssen entlastet werden. Mit seinem frühen Denkmalschutzgesetz, seinen Schwerpunkten auf Archäologie und Landesdenkmalpflege lag Nordrhein-Westfalen viele Jahre auf dem Spitzenplatz, wenn es um nachhaltigen und erfolgreichen Denkmalschutz ging. Zu diesem NRW-Standard im Denkmalschutz, der bundesweit Maßstäbe gesetzt hat, wollen wir zurückkehren. Uns ist dabei bewusst, dass es zu oft einen Konflikt zwischen den Ansprüchen von sowohl Barrierefreiheit als auch energetischer Sanierung und dem Denkmalschutz gibt.	Mod. Übernahme	Fasse Zeile 818-829 neu: Gerade in Zeiten der Globalisierung suchen die Menschen identitätsstiftende Orte in ihrem näheren Umfeld, wollen genauer wissen, was alt und bedeutend, also heimatprägend ist. Der Schutz und die behutsame Weiterentwicklung unseres baukulturellen Erbes ist dabei eine besondere Verpflichtung. Eine besondere Rolle kommt dabei der Denkmalpflege zu. Mit der Umstellung auf die Darlehensförderung der NRW.Bank sind die Landeszuschüsse erheblich gekürzt worden. Das war falsch. Deshalb setzen wir uns für eine maßvolle Ausweitung der Denkmalfördermittel bis 2022 ein. Insbesondere die Kommunen müssen entlastet werden. Mit seinem frühen Denkmalschutzgesetz, seinen Schwerpunkten auf Archäologie und Landesdenkmalpflege lag Nordrhein-Westfalen viele Jahre auf dem Spitzenplatz, wenn es um nachhaltigen und erfolgreichen Denkmalschutz ging. Zu diesem NRW-Standard im Denkmalschutz, der bundesweit Maßstäbe gesetzt hat, wollen wir zurückkehren. Uns ist dabei bewusst, dass es zu oft einen Konflikt zwischen den Ansprüchen von sowohl Barrierefreiheit als auch energetischer Sanierung und dem Denkmalschutz gibt. Auch wenn dieser Konflikt nie gänzlich gelöst werden kann, setzen wir auf einen inklusiven und möglichst klimafreundlichen Denkmalschutz.
WP-06-831	KV Heinsberg	Ersetze „DIE GRÜNEN wollen, dass in NRW ...“ bis „Kreativwirtschaft vorsieht.“ durch „Wir GRÜNE wollen, dass in NRW eine strukturierte Förderung von Populärmusik stattfindet. Basierend auf konkreten Analysen und Erfahrungen (Rockbüro NRW u. a.) soll eine Vision für eine effektive Rock- und Popmusikförderung für NRW erarbeitet werden, die auch eine einheitliche und aufeinander aufbauende Strukturförderung zwischen den Bereichen Jugend- und Subkultur, Freizeitkultur und Kreativwirtschaft vorsieht.“	Übernahme	
WP-06-614	LAG Europa u.a.	nach 614: Wir in NRW leben nicht nur in der Mitte Europas, auch die Welt umgibt uns. Wir treten auf vielfältige Weise mit den Ländern und Menschen auf diesem Planeten in Verbindung – über Handel, Politik, Migration oder Tourismus. Daher wollen wir – und müssen wir – auch international Position beziehen und uns unserer Verantwortung stellen.	Übernahme	